



### DETAILBESCHREIBUNG

#### Kurze Projektbeschreibung

Als erste oberösterreichische Stadt hat die Stadt Wels 2009 einen zweijährigen Agenda 21-Prozess gestartet und durchgeführt. Die Innenstadtagenda 21 in Wels kann nach dieser Pilotphase bereits auf viele Erfolge und konkrete Umsetzungsprojekte verweisen – von der Kulturkonferenz bis zur Innenstadt der Nachhaltigkeit, vom Energieweg bis zur Stadt am Wasser. Wels lebt mit der Innenstadtagenda auf und baut auch in Zukunft auf Bürgerbeteiligung.

#### Ziele des Beteiligungsprozesses

Die Welser Innenstadtagenda 21 verfolgt folgende operationalisierbaren Ziele:

- Die WIA 21 ist ein Prozess zur Planung und Umsetzung konkreter, den Agenda Prinzipien gehorchender, konkreter Vorhaben in der Welser Innenstadt. Die Projekte sollen als „kleine Brötchen“ konzipiert sein, um die Geschwindigkeit und Umsetzungschance zu erhöhen.
- WIA 21 betreibt eine Regelkreisstruktur vor Ort, die den Agenda 21 Prozess in die städtischen Entscheidungswege einbindet und steuert.

#### Hintergrund des Beteiligungsprozesses

##### Ausgangssituation

Der Prozess der Welser Innenstadtagenda orientiert sich an folgenden Metazielen:

- Die WIA 21 schürft nach konkreten Ideen für eine zukunftsfähige Entwicklung der Innenstadt
- Die WIA 21 basiert auf der Beteiligung der Bürgern/innen und MeinungsträgerInnen
- Die WIA 21 hat die Stärkung der Lebensqualität mit ganzheitlichem Ansatz im Fokus
- Die WIA 21 fördert Eigeninitiative und -verantwortung und Selbstorganisation

#### Initiierung des Beteiligungsprozesses

##### Initiierung

Die Idee in Wels eine Stadtteilagenda 21 im Bereich der Innenstadt mittels Bürgerbeteiligung durchzuführen geht auf die Initiative von Bürgermeister Dr. Peter Koits und der Regionalmanagerin Mag. Agnes Pauzenberger zurück. Die Idee fand im Herbst 2008 einige Mitdenker, eine erste Entscheidungsgrundlage und ein Konzept wurden im Rahmen von Workshops erarbeitet. Für die entscheidende und pilothafte Umsetzungsphase wurde ein Zeitraum von 2 Jahren veranschlagt. In einem Hearing wurde aus vier geladenen Bewerbern die Bietergemeinschaft Wechselwirkung Prozessbegleitung (Mag. Martin Krejcarek), projekt+prozess (Andreas Kupfer) und PlanSinn (DI Bettina Wanschura) als externe Prozessbegleiter bestimmt. Die Welser Innenstadtagenda 21 wird vom Land OÖ durch Mittel des Umweltressorts gefördert und von der Regionalmanagement OÖ GmbH unterstützt. Zuständig für den Prozess ist Stadtrat Peter Lehner.

Die Finanzierung der Prozessbegleitung erfolgte zu 50% durch das Land Oberösterreich und zu 50 % durch die Stadt Wels. Externe Planungsleistungen wurden von der Stadt Wels finanziert und mit Förderung durch das Land Oberösterreich unterstützt. Finanzierung der Umsetzung erfolgte durch Eigenleistungen der Themengruppen, durch die Stadt Wels und Sponsoren.

## Involvierte Personen und Institutionen

Eine für die Agenda geschaffene Struktur – der Agenda Regelkreis – hat gewährleistet, dass Initiativen die „von unten“ aus der engagierten Bevölkerung entstanden sind (bottom up-Prinzip) mit den Möglichkeiten und Grenzen einer Stadtpolitik und Stadtverwaltung abgeglichen wurden (top-down). Die Projektsteuerung wurde gebildet von der Projektleitung: Mag. Agnes Pauzenberger (Regionalmanagerin für Nachhaltigkeit und Umwelt), DI Dr. Rupert Doblhammer (Baudirektion Wels, Innenstadtbeauftragter) und Mag. Martin Krejcarek und Andreas Kupfer MBA (externen Prozessbegleitern). Das erweiterte Kernteam besteht aus Mitgliedern der Verwaltung (Kernteam) und der Politik. Das Kernteam besteht aus Vertretern der mittleren Führungsebene des Magistrates der Stadt Wels und dem Geschäftsführer der Wels Marketing und Tourismus GmbH. Die Agendagruppen bestehen aus mindestens vier Bürgern, die gemeinsam an der Ausarbeitung eines „Umsetzungsprojektes“ arbeiten.

An der Umsetzung der Impulse und Initiativen waren ca. 200 aktive BürgerInnen beteiligt.

## Gestaltung und Durchführung des Beteiligungsprozesses

### Prozessdesign

Das Prozessdesign sah nach einer umfassenden Analyse und einer Zukunftswerkstatt die intensive Begleitung der Projektgruppen (Coaching, Sprechtag, Workshops, Picknicks,...) und die professionelle Unterstützung bei Projektmanagement und Planung vor.

Die partizipative Festlegung auf die Leitmotive gab einen „Roten Faden“ vor. Damit wurden auch der Austausch und die Kommunikation unter den Gruppen gefördert.

Leitmotive:

- IDENTITÄT: Wege die Wels erschließen
- LEBENSQUALITÄT: Freiräume für die Innenstadt
- LEBENDIGKEIT: Veranstaltungen in der Innenstadt
- DURCHGÄNGIGKEIT, KONGRUENZ, VISIONEN: Nachhaltige Stadt Wels

Agenda 21 definiert einen inhaltlichen Handlungsrahmen, in dem sich die Themen und Grundsätze des Nachhaltigkeitsdiskurses widerspiegeln. Daraus abgeleitet wurden für „das Betreten“ des Agenda- Raumes Eintrittsregeln (Checkliste) festgeschrieben und kommuniziert.

Es ist gefordert, dass die eingereichten Projekte sich auf die Themenstränge der Welser Innenstadtagenda (Ergebnis aus den Interviews und Dialogveranstaltungen) beziehen (siehe „Leitmotive“).

### Agenda 21 Kriterien:

- beteiligend (ab 4 Personen) und damit partnerschaftlich
- sinn- und identitätsstiftend für die Innenstadt
- vernetzend im Sinne von integrierten, übergreifenden Lösungen
- überschaubar/kleine Brötchen/realisierbar
- nachhaltig

Die WIA 21 2009 bis 2011 war konzeptionell sehr stark auf Umsetzungsorientierung angelegt. Aufbauend auf die Zukunftswerkstatt bildeten sich zahlreiche Projektgruppen, die im Dialog mit der Prozesssteuerung und dem Projektteam ihre Umsetzungsvorhaben definierten, verfeinerten und realisierbar gestalteten. Um die Arbeit in den Agendagruppen bestmöglich unterstützen zu können, hat die Prozesssteuerung sogenannte Sprechtag/Sprechabende im MKH koordiniert und abgehalten.

## Ablauf

Der zweijährige Prozess sah eine Analysephase (Schritt 1 + 2), eine Zukunftswerkstatt (Schritt 3) und eine Umsetzungsphase (Schritt 4) vor.

### Schritt 1: „Anamnese“ - (Was wirkt in der Welser Innenstadt)

- **Methode:** Innenstadtbegegnungen; Qualitative Interviews und Gespräche
- **Termin:** Dezember, Jänner, Februar 2010
- **Teilnehmer:** geladene Personen; vom Kernteam vorgeschlagen. 50 Personen.

### Schritt 2: „Potentialfelder“ über **Innenstadtdialoge**

- oder die Suche nach Möglichkeitsfenstern (Entwicklungskorridore)
- **Termin I:** 8. März, Themen: Wirtschaft, Energie, Stadtplanung
- **Termin II:** 15. März, Themen: Kultur, Soziales, Bildung, Lebensqualität
- **Teilnehmer:** geladene Personen. Insgesamt 200 Personen.
- **Methode:** Innenstadtdialoge

### Schritt 3: „Zukunftswerkstatt“

- oder...es gibt nichts Gutes – außer man tut es...
- Formierung von Agenda Gruppen
- **Termin:** 24. April, von 13.00 bis 17.15, Minoriten Wels
- **Teilnehmer:** Einladung an die Bevölkerung der Innenstadt und Teilnehmer der Dialogveranstaltungen. Ca. 150 Personen.

### Schritt 4: **Umsetzung von Impulsen und Initiativen**

- **Termin:** laufend ab Sommer 2010
- **Teilnehmer:** in immer wieder wechselnden Gruppen. Insgesamt ca. 200 aktive Beteiligte.
- **Ziele:** Kein „Wunsch-/Forderungskatalog“ an die Politik
- Zivilgesellschaft gestaltet Initiativen mit / trägt Initiativen mit
- Finden von „Träger“, Leitern von Projektgruppen

Beim Projektstart erfolgte eine Aktivierung durch „Innenstadtbegegnungen“ und „Innenstadtdialoge“ sowie die Kontaktaufnahme mit zivilgesellschaftlichen Organisationen und Einrichtungen (Jugendzentren, Kultur- und Sportvereine, Sozialeinrichtungen, etc.). Die öffentliche Einladung zur Zukunftswerkstatt wurden mittels Postwurf an jeden Haushalt verteilt.

In insgesamt 4 Themenbereichen bildeten sich 13 Agenda 21-Gruppen:

## **1. Leitmotiv Identität: Wege, die Wels erschließen**

Gleich drei Gruppen (EnergieStadt Wels, Erinnerungsweg und Römerweg Wels) arbeiten an der Realisierung von so genannten Themenwegen. Ziel ist eine Vermittlung der drei genannten Themenblöcke („Citymarks“) entlang eines Hauptweges, der vom Bahnhof in die Innenstadt und weiter zum WELIOS – OÖ Science Center Wels führt.

### • **Thematisierungsweg CITY MARKS**

Um die einzelnen Wege-Vorhaben zu bündeln und aufeinander abzustimmen wurde im Zuge des Agenda-Prozesses eine Art „Metaprojekt“ ins Leben gerufen: Die unter dem Arbeitstitel „Thematisierungsweg“ vorgenommenen Schritte zielten darauf ab eine einheitliche, modulare und erweiterbare Leitsystematik für die Welser Innenstadt-Themenwege zu entwickeln. Aus dem Arbeitstitel Thematisierungsweg wurden die „Welser City Marks“. Der Hauptweg ist in überschaubare Fünf-Minuten-Abschnitte gegliedert, liefert eine Übersicht

der umliegenden Stationen aus den einzelnen Themenbereichen und fordert auf, Wels auf eigenen Pfaden zu erkunden. Die Verortung der Tafeln im Raum der Welser Innenstadt erfolgte im Juni 2012.

- **Römerweg**

Der Römerweg möchte mehr Bewusstsein für Geschichte und deren Verknüpfung mit der Gegenwart schaffen. Er soll zeigen, dass die Römer quasi „Gründer“ unserer westlichen Kultur sind. Ein ganz besonderes Denkmal wurde nach einer Idee des Vereines Römerweg Ovilava entwickelt und aufgestellt. Dieses stammt vom Künstler Gunter Laszlo Weis und ist von einer auf dem Stadtgebiet gefundenen Bronzefigur eines LAR (römischer Schutzgott) inspiriert. Themensprecher: Christoph Bieler, Albert Neugebauer.

- **Erinnerungsweg**

Die Agenda Gruppe Erinnerungsweg hat es sich zum Ziel gesetzt, Impulse für zeitgeschichtliche Begegnung und moderne Gedenk- und Nachdenkkultur im städtischen Geschehen zu setzen. So soll an 10 Stationen an Persönlichkeiten und Orte von NS Verfolgung und Widerstand erinnert werden. Themensprecher: Werner Retzl, Günter Kalliauer

- **Energieweg**

Der Energieweg macht die Leistungen der Energiestadt Wels sichtbar. Die Wegführung macht auf Orte in der Innenstadt aufmerksam, die wesentlich mit dem Thema verbunden werden. Für 2012 ist eine spezielle Station geplant. Themensprecher: Gerald Steinmaurer, Ingo Fellingner

## 2. Leitmotiv Lebensqualität: Freiräume für die Innenstadt

- **Mehr Traun in Wels**

Eine Agendagruppe hat sich mit viel Engagement dem Themenkreis Baden beziehungsweise Leben am Wasser in der Stadt gewidmet. Gleich an zwei Orten haben kleine gestalterische Eingriffe eine relativ große Wirkung für den Freiraum der Welserinnen und Welser erzielt. An der Traun wurden von der Agenda Gruppe acht Betonliegen realisiert. Ziel ist es, Zugänge zur Traun zu schaffen, um den Fluss stärker als bisher in das Stadtleben zu integrieren. Themensprecher: Ingo Kagerer

- **Baden am Zwinger**

Am Mühlbach laden zehn von der Gruppe gemeinsam mit Mitarbeitern der Stadt Wels gebaute Holzliegen und ein „Wasserbett“ zum „Baden am Zwinger“ und somit zur Erholung und Begegnung ein. Themensprecher: Ingo Kagerer

- **Gib Gas-Park**

Die Agenda-Gruppe „Gib Gas Park“ hat es sich zum Ziel gesetzt, den Gaswerkpark zu modernisieren und auf die Ansprüche unterschiedlicher Nutzergruppen abzustimmen. Gemeinsam mit Landschaftsplaner Markus Kumpfmüller wurden Teilungswerkshops durchgeführt und ein Vorentwurf zur Umgestaltung des Gaswerkparks erarbeitet. Themensprecherin: Nicola Neller

- **Schwimmschulpark/Pollheimer-Lederer Knoten**

Die verbesserte Nutzung des als „Schwimmschulpark/Pollheimer-Lederer-Knoten“ bezeichneten Freiraums ist das Ziel einer gleichnamigen Agendagruppe. Auch in diesem Fall

arbeitet die Gruppe mit einem externen Landschaftsplanungsbüro (DI Stöckl) zusammen.  
Themensprecher: Martin Hiptmair

### 3. Leitmotiv Lebendigkeit: Veranstaltungen für die Innenstadt

- **Mehr Kultur für die Innenstadt - Welser Kulturkonferenz**

Als eine der ersten öffentlich wirksamen Umsetzungen der Innenstadtagenda 21 fand von Freitag, 20. bis Samstag, 21. Mai die 1. Welser Kulturkonferenz statt. Im Vordergrund stand von Beginn an folgende Idee: Einen Raum zu schaffen, in dem sich Kulturschaffende, Künstlerinnen und Künstler sowie das Publikum austauschen, sich Inputs holen und gemeinsam an der kulturellen Weiterentwicklung der Stadt arbeiten können.  
www.kulturkonferenz.at. Themensprecher: Peter Kowatsch

- **Stadt-Land-Fluss-Fest**

Eine Agendagruppe hat die Idee der Wiederbelebung des Welser Stadtfestes in Form eines „Stadt- Land-Fluss-Festes“ aufgegriffen. Ziel ist es das Fest mit den Nachbargemeinden zu organisieren. Themensprecher: Christoph Hippmann

- **Mehr Raum für Jugendliche – Wem gehört die Stadt?**

Das Jugend-Medien-Projekt „Wem gehört die Stadt?“ führte zu einer Zusammenarbeit der städtischen Jugendzentren und Streetwork, dem Jugendzentrum D22 sowie dem MedienKulturHaus. Junge Welserinnen und Welser konnten dabei ihre Sichtweise auf die (Innen-)Stadt artikulieren. Insgesamt entstanden auf diese Weise mit professioneller Hilfe ein Musikvideo sowie drei Filme mit den Titeln „Doku“, „der Film“ und „Die Skateboarder“. Parallel richtete die Gruppe auf der Website [www.jugendstadtplan.at](http://www.jugendstadtplan.at) einen virtuellen JugendStadtPlan ein. Themensprecher: Boris Schuld

### 4. Leitmotive Durchgängigkeit, Kongruenz, Visionen: Nachhaltige Stadt Wels

- **Zone der Nachhaltigkeit**

Unter Einbindung von Wirtschaftstreibenden und weiterer Interessierter will die Agendagruppe „Innenstadt – Zone der Nachhaltigkeit“ dieses Thema in Wels erfahrbar und erlebbar machen. Ziel ist das Aufzeigen neuer Sichtweisen und innovativer Beispiele für eine nachhaltige Stadtentwicklung. Erreicht werden soll dies durch Bewusstseinsbildung mittels Veranstaltungen sowie einen Austausch mit Beispielstädten. Themensprecher: Wolfgang Wurm

- **Mehr Rad für Wels**

Die Projektgruppe „Mehr Rad“ versucht Radfahren in der Innenstadt attraktiver zu machen, indem sie verbesserungswürdige Punkte aufzeigt. Themensprecher: Christopher Straberger

### Ergebnisse des Beteiligungsprozesses

#### Erzielte Ergebnisse

1. Durchführung der Kulturkonferenz
2. Umsetzung der Projekte an der Traun und am Zwinger
3. Gaswerkpark: erste Etappe der Umgestaltung ab Sommer 2012
4. City Marks: Umsetzung Juli 2012
5. Jugendprojekt „Wem gehört die Stadt?“: Film wurde beim Festival „Crossing Europe“ gezeigt

## Stand der Umsetzung

Umsetzungserfolge: Wirtschaft: CITY MARKS; Nachhaltigkeit: Parkumgestaltungen „Gas- Park“ und „Pollheimer Park – Schwimmschulpark“; Soziales: Jugendprojekt „Wem gehört die Stadt?“  
Folgeprojekte: Umsetzung der CITY MARKS und Abschluss der Parkplanungen im Frühjahr 2012.  
Fortsetzung des Innenstadtagenda - Prozesses ab 2012 geplant.

## Conclusio

### Nutzen des Beteiligungsprozesses

Die Evaluation des Prozesses stellt eine wesentliche Grundlage für die Klärung der Frage nach Weiterführung der Welser Innenstadtagenda21 dar. In den Evaluationsprozess wurden die Agenda Akteure eingebunden.

- Agenda21 in Wels war ein Ermöglicher! Initiativen, die oft bereits seit Jahren latent vorhanden waren erhielten im Agenda Raum eine neue Chance auf Umsetzung/Finanzierung,
- Sowohl für Bürger als auch für Politik/Verwaltung war Agenda 21 in Wels ein Lernfeld.
- Agenda hat sich als Struktur bewährt, in die engagierte Bürger ihre Anliegen und Projekte einspeisen können und dadurch einen „offiziellen Status“ erhalten
- Agenda ist eine Art „Ideenmotor“ und kann als „ausgelagerte Projektentwicklung“ verstanden werden.
- Durch professionelle Begleitung und die Regelkreisstruktur sind Filter eingebaut, die ein hohes Maß an Entscheidbarkeit für die Politik erzeugen.
- Eine professionell organisierte Agenda bereichert das Image der Stadt als positiver, moderner Lebensraum.
- Agenda verringert die Distanz von Bürgern und Politik und macht sichtbar, dass zivilgesellschaftliches Engagement gewollt ist.

## Fact Sheet

### Angewandte Methoden

x	Methode	Methode	x
	Anwaltsplanung	Open Space Konferenz	
x	Aktivierende Befragung	Planspiel	
	BürgerInnenversammlung	Planungszelle	
	Delphi-Befragung	Runder Tisch	
	Fokusgruppen	SUP am runden Tisch	
	Internet-Partizipation	Workshop	x
	Konsensus-Konferenz	Zukunftskonferenz	x
x	Kooperativer Diskurs	Zukunftswerkstatt	
	Mediation	Anderer: BürgerInnen-Rat, World Café	x
	Neo-Sokratischer Dialog		

### Thematischer Bereich

x	Thematischer Bereich	Thematischer Bereich	x
	Abfallwirtschaft	Telekommunikation	
x	Dorf- und Stadtentwicklung	Tourismus und Freizeit	x
	Energiewirtschaft	Umweltpolitik allgemein (z.B. Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie, o. ä.)	x
	Gemeinwesenarbeit	Verkehr und Mobilität	x
	Industrie, Gewerbe, Betriebe	Wasserwirtschaft	
x	Kinder- und Jugendpartizipation	Wohnen und Wohnumfeldverbesserung	x
x	Naturraum	Anderer: .....	
x	Regionalentwicklung	Anderer: .....	

### InitiatorInnen

Initiative von Bürgermeister Dr. Peter Koits und der Regionalmanagerin Mag. Agnes Pauzenberger

### Beteiligte

Ca. 200 aktive BürgerInnen

### AuftraggeberIn

Stadt Wels

### Kosten und Finanzierung

- Finanzierung der Prozessbegleitung: 50% Land Oberösterreich, 50 % Stadt Wels.
- Finanzierung externer Planungsleistungen: Stadt Wels mit Förderung durch das Land Oberösterreich
- Finanzierung der Umsetzung: Eigenleistungen der Themengruppen, Stadt Wels und Sponsoren

## Prozessbegleitung und -beratung

Prozessbegleitung durch die Bietergemeinschaft Wechselwirkung: Mag. Martin Krejcarek, Andreas Kupfer (projekt+prozess) und DI Bettina Wanschura (PlanSinn).

Die Projektsteuerung wurde gebildet von der Projektleitung: Mag. Agnes Pauzenberger (Regionalmanagerin für Nachhaltigkeit und Umwelt), DI Dr. Rupert Doblhammer (Baudirektion Wels, Innenstadtbeauftragter) und Mag. Martin Krejcarek und Andreas Kupfer sowie DI Bettina Wanschura (externe Prozessbegleiter).

Das erweiterte Kernteam besteht aus Mitgliedern der Verwaltung (Kernteam) und der Politik. Das Kernteam besteht aus Vertretern der mittleren Führungsebene des Magistrates der Stadt Wels und dem Geschäftsführer der Wels Marketing und Tourismus GmbH.

## Räumliches Umfeld

Stadtgebiet Wels

## Zeitplan

Die Welser Innenstadtagenda 21 startete im Oktober 2009 und wurde am 28. Oktober 2011 im Rahmen einer Abschlussveranstaltung abgeschlossen.

## Angaben zur Person, die dieses Fallbeispiel zur Verfügung stellt:

Vorname: Rupert	Familienname: Doblhammer
Beruflicher Hintergrund: DI Dr.	
Institution: Magistrat der Stadt Wels / Abteilung Baudirektion	
Position:	
Straße: Pfarrgasse 25, 2.Stock	
PLZ: 4600	Ort: Wels
	Land: Österreich
Telefon: 07242/235/5020 bzw. DW 5160	
Fax:	
e-mail: rupert.doblhammer@wels.gv.at	
website:	
Rolle im beschriebenen Verfahren:	
Bereit für Detailauskünfte:	



Fotos



